

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 20 .. /20 ..

Gastuniversität: Südböhmische Universität in České Budejovice

Aufenthaltsdauer: von 20.9.2010 bis 20.7.2011

Studentin studiert Biologische Chemie

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

Budweis ist eine schöne Stadt, das dortige Leben habe ich als sehr angenehm erlebt. Der historische Stadtkern bildet das Zentrum, man findet alles was man braucht (Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie etc.) in nächster Nähe, und alles ist schnell und gut erreichbar. In der Umgebung gibt es einige Ausflugsmöglichkeiten, Zum Beispiel Krumlov und Hluboka, aber natürlich war Prag das Hauptziel.

Vor allem in Budweis trifft man immer wieder Leute an, die gut Deutsch sprechen. Man ist selten nur auf seine Tschechischkenntnisse angewiesen, ein bisschen Englisch oder Deutsch versteht praktisch jeder, selbst wenn sie es nicht von sich aus behaupten würden. Ich empfand die tschechische Mentalität als sehr pragmatisch, gemütlich und direkt.

2. Soziale Integration

Aufgrund schlechter Sprachkenntnis gelingt die soziale Integration nur bedingt, auf der Uni habe ich hauptsächlich die anderen internationalen Studenten kennengelernt, zusätzlich hielt ich Deutsch-Konversationsstunden ab und lernte so auch andere Leute kennen. Außerdem schloss ich mich einer Studentengruppe dort an, und konnte so sehr aufgeschlossene tschechische Studenten treffen.

3. Unterkunft

Für den 10-monatigen Aufenthalt hatte ich eine kleine Wohnung im Stadtzentrum gemietet. Eine Bekannte die in Budweis wohnt hatte mir geholfen, eine Wohnung zu finden und Dinge wie Mietvertrag u.ä. zu organisieren.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 385
davon Unterbringung:	300 € pro Monat
davon Verpflegung:	75 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	5 € pro Monat

davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	5 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	€ pro Monat
davon Sonstiges: _____	€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 20
Einschreibegebühr(en):	€ 20
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Prag, Klassenexkursion	€ 30
- Ausflüge	€
- Handy (Guthaben)	€ 30
- _____	€

4.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum, Versicherungen oder Ähnliches war nicht notwendig.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Auf der Uni erlebte ich das Verhältnis zwischen Professoren und Studenten viel näher, hauptsächlich weil wir eine relativ kleine Gruppe sind. Die meisten Unterrichtenden hatten ausreichende Englisch-Kompetenz, und waren engagiert.

Ich hatte auch keine Probleme, eine Stelle für meine Bachelorarbeit zu finden, und kam in einem neuen und modern ausgestatteten Labor unter. Besonders die biologische Fakultät hat einen guten Ruf, dort arbeiten auch viele PhDs aus dem Ausland.

Allgemein ist der Campus nicht allzu groß, daher übersichtlich, die Mensa bietet ein Mittagessen um umgerechnet einen Euro, und man kann ziemlich billig Kaffee und Kuchen in der neuen Bibliothek genießen.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die meisten Anmelde- und Einschreibformalitäten waren in unserem Fall ohnehin schon vorher abgeschlossen, und sonst waren unsere tschechischen Kollegen sehr hilfreich, da praktisch niemand im zuständigen Personal auf Englisch kommunizieren konnte.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	-
Vorbereitender Sprachkurs:	13.-17.9.2010
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	20.9.2010/14.1.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	7.3.2011/20.7.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	zwischen 1. und 2. Semester, sowie nach 2. Semester bis Oktober
Ferien:	27.12.2010-31.12.2010

8.

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

In der Einführungswoche konnte man einen Sprachkurs besuchen, und vom International Student Club wurde ein Budweis-Rundgang mit anschließender Feier organisiert, bei der sich alle internationalen Studenten kennenlernen konnten.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Ich besuchte alle Kurse die in meinem Studiengang vorgesehen waren, sowie ein paar freiwillige zusätzliche Lehrveranstaltungen. Das Angebot ist relativ groß, und mit der zusätzlichen Arbeit im Labor für die Bachelorarbeit war ich gut ausgelastet.

Die meisten Professoren konnten Englisch gut genug, und stellten uns alle notwendigen Materialien zur Verfügung (welches in den meisten Fällen einige powerpoint-Präsentationen waren).

In mehreren verschiedenen Laborkursen lernten wir praktische Techniken und Methoden, die den theoretischen Lerninhalt vertiefen sollten. Diese Laborwochen waren sehr zeitintensiv.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Mit der Anzahl von Vorlesungen und Laborkursen die ich besucht habe, erreichte ich leicht die notwendigen Credits. Die Kurse waren gut auf die Semester aufgeteilt, und es blieb genug Zeit zwischen den Laborkursen. Auch die Prüfungen konnte man sich im gegebenen Zeitrahmen gut einteilen.

12. Benotungssystem

Das Benotungssystem ist nicht dasselbe wie in Österreich. Es wird von 1 (=excellent) bis 4 benotet, wobei ab 3- „nicht bestanden“ gilt.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Wir wurden sehr gut von dem Dean und dortigen Studiengang-Leiter Libor Grubhofer betreut und unterstützt.

14. Resümee

Ich war gern hier und habe die Zeit genossen. Ein neues Land, neue Leute mit ihrer Mentalität kennenlernen habe ich spannend gefunden. Tschechen und Österreicher sind zwar relativ ähnlich, aber es gibt dann doch auch starke Unterschiede.

Auch das wenige Tschechisch das ich gelernt habe, ist eine gute Basis, falls ich es einmal wirklich brauchen oder eine andere slawische Sprache lernen würde.

Das kulinarische Angebot der Stadt ist sehr vielfältig, und ein Abendprogramm gibt es hier auch immer. Die Auswahl an Pubs, Bars, Teehäusern und Cafés ist fast nicht zu übertreffen.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Alles außer Essen und Dienstleistungen (Friseur, Restaurant) kostet dasselbe wie in Österreich, der Rest ist manchmal sogar teurer.